

J Satzklammer und Felder

Duden-Grammatik (2009: Randziffern 1338–1348)

Die unterschiedlichen Formen der deutschen Sätze lassen sich auf ein gemeinsames *Grundmuster* zurückführen. Es ist geprägt von der so genannten *Satzklammer*. Diese ist bestimmt für die Verbformen des *Prädikats* (oder für unterordnende Konjunktionen; siehe unten). Die *Satzglieder* besetzen das Vor- und das Mittelfeld (zum Nachfeld siehe unten). Es ergibt sich so das folgende *topologische Modell*:

(1) Vorfeld *linke Satzklammer* Mittelfeld *rechte Satzklammer*
└──────────────────────────┘
Satzklammer

Vorfeld und linke Satzklammer sind zahlenmäßig festgelegt:

- Vorfeld: genau 1 oder 0. Das heißt: je nach Satztyp 1 Satzglied oder leer (nicht vorhanden).
- Linke Satzklammer: genau 1 oder 0. Das heißt: je nach Satztyp 1 Wortform (finites Verb oder Konjunktion) oder leer (nicht vorhanden).

Ohne Beschränkung:

- Mittelfeld: 0 bis ∞ = beliebige Anzahl Satzglieder (Begrenzung: Verständlichkeit).
- Rechte Satzklammer: 0 bis ∞ = beliebige Anzahl Verbformen (Begrenzung: Verständlichkeit; de facto sind Sätze mit 5 oder mehr Verbformen nicht mehr verständlich).

Nach der Stellung des *finiten Verbs* kann man drei Formtypen von Sätzen unterscheiden:

1. Sätze mit finitem Verb an *zweiter* Stelle (Verbzweitsatz)
2. Sätze mit finitem Verb an *erster* Stelle (Verberstsatz)
3. Sätze mit finitem Verb an *letzter* Stelle (Verbletztsatz)

J 1 Finite Verbform an zweiter Stelle (Verbzweitsatz)

(2) Vorfeld *finite Verbform* Mittelfeld *übrige Verbformen*
└──────────────────────────┘
Satzklammer

Beispiele:

– Aussagesatz:

- (3) a. [Susanne] *legt* [das Buch] [auf den Tisch].
 b. [Susanne] *will* [das Buch] [auf den Tisch] *legen*.

– Ergänzungsfragesatz

- (4) [Welches Buch] *hätte* [Susanne] [auf den Tisch] *legen sollen?*

- Uneingeleiteter Nebensatz (genauer: uneingeleiteter Verbzweitnebensatz, → Block L; Semantik: Aussagenebensatz, indirekte Rede):

(5) (Otto warnte, ...) [Fritzchen] **spiele** [wieder] [mit dem Aschenbecher].

Das Vorfeld ist nicht für das Subjekt reserviert, es können auch andere Satzglieder dort stehen:

- (6) a. [Fritzchen] **sollte** [nicht] [mit dem vollen Aschenbecher] **spielen**.
 b. [Mit dem vollen Aschenbecher] **sollte** [Fritzchen] [nicht] **spielen**.
 c. [Womit] **spielt** [Fritzchen] [jetzt]?

J 2 Finite Verbform an erster Stelle (Verberstsatz)

Das Vorfeld ist leer (bzw. ist nicht vorhanden):

(7) **finite Verbform** Mittelfeld **übrige Verbformen**
└──┘
Satzklammer

Beispiele:

- Entscheidungsfragesatz:

(8) **Liegt** [das Buch] [auf dem Tisch]?

- Imperativsatz:

- (9) a. **Leg** [das Buch] [auf den Tisch]!
 b. **Lass** [das Buch] [auf dem Tisch] **liegen!**

- Uneingeleiteter Nebensatz (genauer: uneingeleiteter Verberstnebensatz, → Block L; Semantik: meist Bedingungssatz)

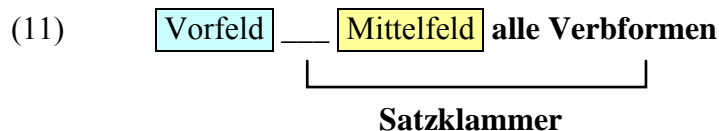
(10) **Sollte** [das Buch] [auf den Tisch] **liegen**, ... (kannst du es liegen lassen.)

J 3 Finite Verbform an letzter Stelle (Verbletztsatz)

Sätze mit *finiten Verbform an letzter Stelle* sind gewöhnlich *Nebensätze*. (Es gibt allerdings auch Nebensätze mit Personalform an erster und zweiter Stelle; siehe oben sowie Block L.)

Man kann zwei Unterarten unterscheiden:

a) Bei der einen Unterart enthält das Satzglied im Vorfeld ein Satzglied mit einem besonderen Pronomen; man spricht dann auch von einem Pronominalnebensatz. Nach der Semantik kann man zusätzlich unterscheiden zwischen Pronominalnebensätzen mit einem Relativpronomen (= Relativsatz) oder Pronominalnebensätzen mit einem *Interrogativpronomen* (= Fragensatz); → Block L. In Frage kommen auch entsprechende Artikelwörter sowie Adverbien (= Pronominaladverbien).



Beispiele:

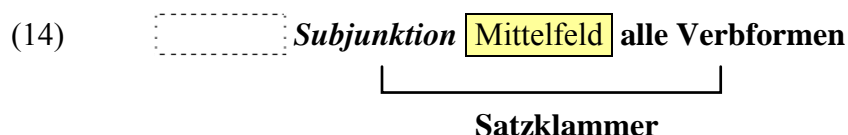
- Pronominalnebensatz (Semantik: Relativsatz):

- (12) a. (Ich brauche das Buch, ...) das — [Susanne] [auf den Tisch] **legt.**
 b. (Das ist das Buch, ...) [auf dessen letzter Seite] — [ich] [das Zitat] **fand.**

- Pronominalnebensatz (Semantik: Fragenebensatz):

- (13) a. (Ich frage mich, ...) [in welchem Buch] — [Anna] [dieses Zitat] **fand.**
 b. (Ich frage mich, ...) [worauf] — [Susanne] [das Buch] **legen will.**

b) Bei der zweiten Unterart ist die linke Satzklammer mit einer *Subjunktion* (unterordnenden Konjunktion) besetzt; man spricht dann von einem Subjunkionalnebensatz (oder Konjunkionalnebensatz). Das Vorfeld ist leer (bzw. ist nicht vorhanden):



Beispiele:

- Subjunkionalnebensatz (Konjunkionalnebensatz):

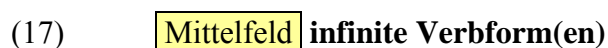
- (15) a. (Ich ärgere mich, ...) *weil* [das Buch] [auf dem Tisch] **liegt.**
 b. (Ich sehe, ...) *dass* [Susanne] [das Buch] [auf dem Tisch] **liegen lässt.**

- Gelegentlich erscheinen auch entsprechende Hauptsätze (oft als Ellipsen aufgefasst):

- (16) a. *Dass* [du] [mir] [nicht] **einschläfst!**
 b. *Ob* [Anna] [noch] **kommt?**

J 4 Infinite Verbalphrasen (Infinitiv-, Partizipphrasen)

Fügungen mit einer infiniten Verbform als Kern (infinite Verbalphrasen, je nachdem Infinitivphrasen oder Partizipphrasen) weisen gewöhnlich weder ein Vorfeld noch eine linke Satzklammer auf:



Beispiele:

- Infinitivphrase in der Funktion eines Hauptsatzes (Infinitivhauptsatz):

- (18) [Flasche] [vor Gebrauch] **schütteln!**

- Infinitivphrase in der Funktion eines Nebensatzes (Infinitivnebensatz):

- (19) (Ich rate dir, ...) [die Flasche] [vor Gebrauch] **zu schütteln.**

- Partizipphrase in der Funktion eines Nebensatzes (Partizipnebensatz):

(20) [Unsanft] [aus ihren Träumen] gerissen, ... (schaute Anna auf die Uhr.)

Es gibt immerhin Konstruktionen mit einer Subjunktion in der linken Satzklammer. Das Vorfeld ist leer (bzw. ist nicht vorhanden):

(21) [] Subjunktion [Mittelfeld] infinite Verbform(en)
 └──────────────────────────────────┘
 Satzklammer

Beispiele:

- Subjunktionale Infinitivphrase in der Funktion eines Nebensatzes:

(22) Ohne [auf den Verkehr] zu achten, ... (rannte Otto über die Straße.)

- Subjunktionale Partizipphrase in der Funktion eines Nebensatzes:

(23) Obwohl [noch] [ganz] verschlafen, ... (dachte Anna an ihren Termin.)

J 5 Zusätzliche Felder: Vorvorfeld und Nachfeld

J 5.1 Das Vorvorfeld

Sätze können um einen zusätzlichen Bereich noch vor dem Vorfeld erweitert sein; man spricht dann von einem Vorvorfeld. Das Vorvorfeld ist stimmlich vom Vorfeld abgesetzt; in geschriebener Sprache steht ein Komma, zuweilen auch ein Doppelpunkt oder ein Gedankenstrich:

(24) [Vorvorfeld] | [Vorfeld] linke Satzklammer [Mittelfeld] rechte Satzklammer
 └──────────────────────────────────┘
 Satzklammer

Im Vorvorfeld können Ausdrücke stehen, die das Thema im Sinne der Textlinguistik nennen.

- In den folgenden Beispielen werden sie von einem Pronomen oder einem Adverb im Vor- oder Mittelfeld wieder aufgenommen:

(25) a. [Diesem Kerl], [ich] werde [dem] [nie mehr] [etwas] ausleihen!
 b. [Diesem Kerl], [dem] werde [ich] [nie mehr] [etwas] ausleihen!

Weitere Beispiele:

(26) a. [Politik], [damit] will [Anna] [nichts] zu tun haben.
 b. [Am Brunnen vor dem Tore], [da] steht [ein Lindenbaum].
 c. [Den ganzen Tag in der Sonne sitzen], [das] wollte [ich] [schon lange].

- Freies Thema:

(27) [Apropos Naturschutz], [Die Stadt] will [hier] [eine Straße] bauen.

Im Vorvorfeld können außerdem Ausdrücke stehen, die den Rest des Satzes kommentieren:

– Sprechereinstellung:

- (28) a. [Zugegeben], [Anna] spielt [wirklich gut] [Schach].
 b. [Um es freundlich auszudrücken]: [Ottos Geschmack] ist [ungewöhnlich].

– Irrelevante Faktoren:

- (29) [Wer auch immer anruft] – [ich] nehme [nicht] ab!

J 5.2 Die Ausklammerung ins Nachfeld

Zuweilen werden Satzglieder nachgestellt; sie stehen dann hinter der rechten Satzklammer. Man spricht hier deshalb von *Ausklammerung*, bei der Satzgliedstelle nach der rechten Satzklammer von *Nachfeld*.

- (30)

Vorfeld	<i>linke Satzklammer</i>	Mittelfeld	<i>rechte Satzklammer</i>	Nachfeld
└──────────────────────────────────┘				
Satzklammer				

Mit finiter Verbform an zweiter Stelle:

- (31) a. Normale Stellung: [Erstaunt] sah [sie] [sich] [in der Gegend] um.
 b. Ausgeklammert: [Erstaunt] sah [sie] [sich] um [in der Gegend].

Mit finiter Verbform an erster Stelle:

- (32) a. Normale Stellung: Fang [endlich] [mit der Arbeit] an!
 b. Ausgeklammert: Fang [endlich] an [mit der Arbeit]!

Mit finiter Verbform an letzter Stelle:

- (33) a. Normale Stellung: Als [er] [endlich] [mit der Arbeit] anfang, ...
 b. Ausgeklammert: Als [er] [endlich] anfang [mit der Arbeit], ...

J 6 Beiordnende Konjunktionen

Beiordnende Konjunktionen, die sich auf den ganzen Satz beziehen, können sich an das Vorfeld anlehnen. (Sie stehen also nicht im Vorvorfeld!)

- (34) a. Und [Fritzchen] will [schon wieder] [mit dem Aschenbecher] spielen.
 b. Aber [Großvater] raucht [trotzdem] [seine Zigarren].

In Sätzen ohne Vorfeld lehnen sie sich an die linke Satzklammer an:

- (35) a. Doch als [Fritzchen] [schon wieder] [den Aschenbecher] ausleerte, ...
 b. Und vergiss [den Zettel] [nicht]!

J 7 Anmerkungen

J 7.1 Zur Besetzung des Vorfelds

Das Vorfeld hat zwei Funktionen:

- In Aussagesätzen (= einfachen Verbzweitsätzen; → J 1) wird die Besetzung des Vorfeldes von der Informationsverteilung im Satz bestimmt, und diese hängt wiederum von der Informationsverteilung im ganzen Text ab. Am Anfang von Texten stehen oft Satzglieder im Vorfeld, die es ermöglichen, die Äußerung persönlich, zeitlich oder örtlich einzuordnen. Bei Sätzen im Textinnern knüpft das Satzglied im Vorfeld vorwiegend an die vorangegangenen Äußerungen an, nimmt also Vorerwähntes wieder auf:

- (36) a. [Susanne] hat [ein Geschenk] ausgesucht. [Das Geschenk] ist [für ihren Freund]. [Es] ist [federleicht].
 b. [Gestern] war [Peter] [im Schwimmbad]. [Er] war [drei Stunden] [dort]. [Dann] ging [er] [ins Kino].

- In Pronominalsätzen (→ J 3) beherbergt das Vorfeld die für diese Sätze spezifischen Phrasen:

- (37) a. [Was] soll [ich] mitbringen?
 b. (Sag mir, ...) [was] _ [ich] mitbringen soll.
 c. (Das ist alles, ...) [was] _ [ich] mitbringen kann.
 d. (Dort steht das Zeug, ...) [das] _ [ich] mitbringen muss.
- (38) a. [Auf welcher Seite] steht [die Zusammenfassung]?
 b. (Ich weiß nicht, ...) [auf welcher Seite] _ [die Zusammenfassung] steht.
 c. (Das ist das Kapitel, ...) [auf dessen erster Seite] _ [die Zusammenfassung] steht.

J 7.2 Zur Abfolge der Satzglieder im Mittelfeld

Bei der Wortstellung im Mittelfeld spielen mehrere, konkurrierende Faktoren eine Rolle (Duden-Grammatik 2009: Randziffern 1352–1368). Die folgenden Tendenzen lassen sich ausmachen (links > rechts):

1. Kasus bei Ergänzungen: Nominativ > Dativ > Akkusativ > Rest.
2. Betonung: unbetonte Pronomen > andere NPs.
3. Belebtheit: belebt > unbelebt.
4. Definitheit: definit > indefinit.
5. Semantik:
 - a. Bezugsphrase > Prädikativ.
 - b. Adverbialien: je nach Unterart (siehe Duden-Grammatik)
6. Informationsverteilung im Satz:
 - a. Bekannt > neu.
 - b. Hintergrund > Fokus.

Siehe dazu auch Block K.

J 7.3 Zur Abfolge der Prädikatsteile

Zu den Auffälligkeiten des Deutschen gehört, dass die Prädikatsteile in zwei Positionen erscheinen können, nämlich in der linken und in der rechten Satzklammer, wobei zwischen den beiden Klammern Satzglieder stehen können (= Mittelfeld). Die Verteilung der Verbformen richtet sich nach der grammatischen Abhängigkeit. Siehe dazu die folgenden Schemata, in denen mit 1, 2, 3 usw. der Grad der Abhängigkeit bezeichnet wird: Verb Nr. 1 ist das ranghöchste; in ausgebauten Sätzen ist es immer finit. Von diesem hängt Verb Nr. 2 ab – usw.; von Rang 2 an handelt es sich um infinite Verbformen (je nachdem, gesteuert vom übergeordneten Verb: reiner Infinitiv, Infinitiv mit *zu* oder Partizip II). Dabei werden die Verben in der rechten Satzklammer von rechts her eingefüllt.

- Finite Verbform an zweiter Stelle (linke Satzklammer):

(39) Vorfeld _1_ Mittelfeld _5_4_3_2_

- (40) a. Der Hund spielt₁ im Garten.
 b. Der Hund hat₁ im Garten gespielt₂.
 c. Der Hund wird₁ im Garten gespielt₃ haben₂.
 d. Diese Nachricht könnte₁ Sie überraschen₂.
 e. Diese Nachricht könnte₁ Sie überrascht₃ haben₂.
 f. Ihr seid₁ wohl davon überrascht₃ worden₂.
 g. Ihr scheint₁ davon überrascht₄ worden₃ sein₂.

- Finite Verbform an erster Stelle (linke Satzklammer):

(41) _1_ Mittelfeld _5_4_3_2_

- (42) a. Spielt₁ der Hund im Garten?
 b. Hat₁ der Hund im Garten gespielt₂?
 c. Wird₁ der Hund im Garten gespielt₃ haben₂?
 d. Könnte₁ diese Nachricht Sie überraschen₂?
 e. Könnte₁ diese Nachricht Sie überrascht₃ haben₂?
 f. Seid₁ ihr davon überrascht₃ worden₂?
 g. Könntet₁ ihr davon überrascht₄ worden₃ sein₂?

- Finite Verbform an letzter Stelle (rechte Satzklammer); Pronominal- oder Subjunktionalsätze. Beispiele mit Subjunktionalsätzen:

(43) Vorfeld _0_ Mittelfeld _5_4_3_2_1_

(44) Subjunktion Mittelfeld _5_4_3_2_1_

- (45) a. ... weil der Hund im Garten spielt₁.
 b. ... weil der Hund im Garten gespielt₂ hat₁.
 c. ... weil der Hund im Garten gespielt₃ haben₂ wird₁.
 d. ... weil diese Nachricht Sie überraschen₂ könnte₁.
 e. ... weil diese Nachricht Sie überrascht₃ haben₂ könnte₁.
 f. ... weil ihr davon überrascht₃ worden₂ seid₁.
 g. ... weil ihr davon überrascht₄ worden₃ zu sein₂ scheint₁.

Bei Prädikaten mit mehreren Infinitiven finden sich teils fakultativ, teils obligatorisch Abweichungen von der Normabfolge der Prädikatsteile. Betroffen ist die rechte Satzklammer.

Zu den Prädikaten mit mehreren Infinitiven zählen auch solche mit Ersatzinfinitiv anstelle eines Partizip II.

Die Beispiele zeigen jeweils zuerst einen Verbletztsatz (x), dann einen Verbzweitsatz (x'):

- Fakultativ bei Wahrnehmungsverben (mit AcI; → Block G):

- (46) a. ... weil Anna den Hund bellen₃ gehört₂ hat₁.
 a'. Anna hat₁ den Hund bellen₃ gehört₂.
 b. ... weil Anna den Hund hat₁ bellen₃ hören₂.
 b'. Anna hat₁ den Hund bellen₃ hören₂.

Mischungen sind ungrammatisch, z.B.: * ... weil Anna den Hund bellen₃ hören₂ hat₁.

- Obligatorisch bei Perfekt und Plusquamperfekt von Modalverben, außerdem in Konstruktionen mit *lassen* (mit AcI, hier nicht dargestellt; → Block G):

- (47) a. * ... weil Anna den Wecker stellen₃ gesollt₂ hätte₁.
 a'. * Anna hätte₁ den Wecker stellen₃ gesollt₂.
 b. ... weil Anna den Wecker hätte₁ stellen₃ sollen₂ / ... weil Anna hätte₁ den Wecker stellen₃ sollen₂.
 b'. Anna hätte₁ den Wecker stellen₃ sollen₂.

- Fakultativ im Futur I von Wahrnehmungs- und Modalverben:

- (48) a. ... weil Otto das Rätsel nicht lösen₃ können₂ wird₁.
 a'. Otto wird₁ das Rätsel nicht lösen₃ können₂.
 b. ... weil Otto das Rätsel nicht wird₁ lösen₃ können₂.
 b'. Otto wird₁ das Rätsel nicht lösen₃ können₂. (Äußerlich von a' nicht unterscheidbar!)
- (49) a. ... weil Otto dich sicher kommen₃ hören₂ wird₁.
 a'. Otto wird₁ dich sicher kommen₃ hören₂.
 b. ... weil Otto dich sicher wird₁ kommen₃ hören₂.
 b'. Otto wird₁ dich sicher kommen₃ hören₂. (Äußerlich von a' nicht unterscheidbar!)

- Futur II (Kombination der vorangehenden Regeln):

- (50) a. ... weil Anna den Hund bellen₄ gehört₃ haben₂ wird₁.
 a'. Anna wird₁ den Hund bellen₄ gehört₃ haben₂.
 b. ... weil Anna den Hund wird₁ haben₂ bellen₄ hören₃.
 b'. Anna wird₁ den Hund haben₂ bellen₄ hören₃.
- (51) a. * ... weil Otto das Rätsel nicht wird₁ lösen₄ gekonnt₃ haben₂.
 a'. * Otto wird₁ das Rätsel nicht lösen₄ gekonnt₃ haben₂.
 b. ... weil Otto das Rätsel nicht wird₁ haben₂ lösen₄ können₃.
 b'. Otto wird₁ das Rätsel nicht haben₂ lösen₄ können₃.